

NATURGEFÄHRTEN

C A M P U S F Ü R N A T U R B E R U F E



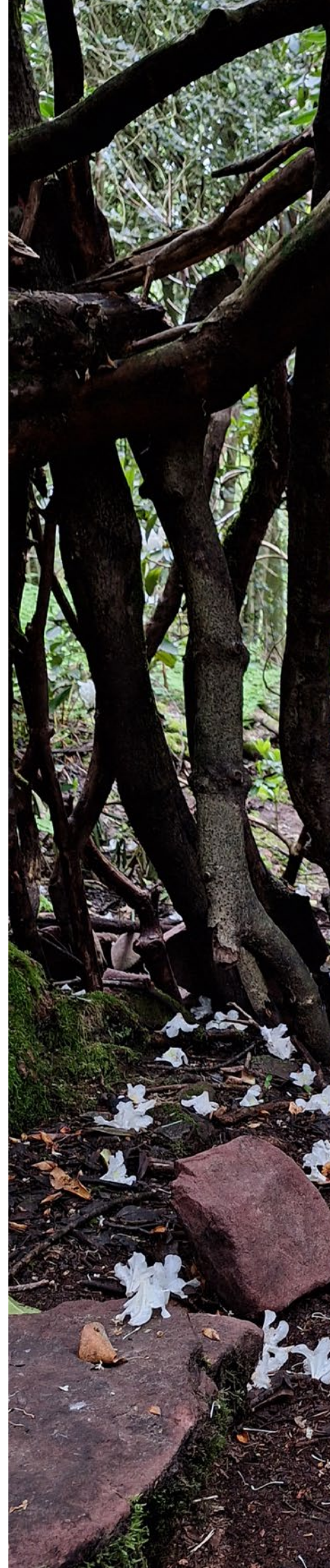
**AUSBILDUNGEN IN
NATURCOACHING &
NATURTHERAPIE**

WONACH SUCHST DU EIGENTLICH?

Ich bin mir sicher, dass Du schon ziemlich viel erlebt und verstanden hast. Du bist lange genug auf diesem verrückten Planeten, hast Bücher gelesen, vielleicht Kinder großgezogen, Therapie gemacht, Seminare besucht, Entscheidungen getroffen und Dir tausendmal vorgenommen, bestimmte Dinge endlich anders zu machen. Und trotzdem landest Du irgendwann wieder am selben Punkt: Eine Seite von Dir will vorwärts, sich entfalten, sich verwandeln. Eine andere Seite hält aber fest, will Sicherheit, Anerkennung und Liebe – oder das, was wir dafür halten. Du denkst nach, analysierst, erklärst Dir selbst, warum Du bist, wie Du bist – oder noch öfter, warum die anderen sind, wie sie sind. Irgendwie anstrengend, **dieses dauernde Ringen mit sich und der Welt.**

Vielleicht kennst Du aber auch ganz andere Momente: Du bist draußen und schlenderst ein Stück durch die Landschaft, ohne dass irgendjemand etwas von Dir will. Der Wind geht durch die Blätter, irgendwo tropft Wasser, ein Vogel schimpft viel zu laut aus einem Gebüsch. Du setzt Dich auf einen moosigen Baumstumpf, weich und warm. Du musst gar nichts regeln. Nichts beweisen und nichts aus Dir machen. Niemand sein. Hier kann endlich zum Vorschein kommen, das die ganze Zeit schon unter Alltag und Erwartung verborgen war: Du selbst.

Was wäre möglich, wenn wir aufhören, dauernd gegen uns selbst zu arbeiten? Wenn wir stattdessen neugierig werden auf das, was da ist – in uns, in dieser Welt und auch auf das, was wir lieber loswerden würden? Es kann ja auf diesem Planeten nicht darum gehen, irgendwann endlich „richtig“ zu sein. Denn nach wessen Maßstäben soll das eigentlich gelingen? Vielleicht geht es einfach darum, sich selbst wieder nah zu sein. Zu fühlen. Zu sein. Und in der Natur lässt sich das ausgezeichnet erforschen. Keine Bewertung, keine Erwartung, kein Druck. Hier kann wieder etwas wachsen und sich entfalten. Und hier beginnt auch der Weg der Naturgefährten.







LASSEN OHNE VERLASSEN

Manchmal haben wir einfach Angst, wollen festhalten, werden wütend, machen uns klein oder haben einfach keine Lust mehr auf den ganzen Sch*. Dann wollen wir mit diesen unliebsamen Eigenschaften möglichst schnell fertig werden. Wir analysieren, optimieren, setzen Ziele, üben neue Verhaltensweisen und hoffen, dass diese blockierenden Seiten von uns irgendwann endlich Ruhe geben. Das kennen wir doch alles nur zu gut. Für mich beginnt Frieden jedoch dort, wo wir aufhören, das Ungeliebte loswerden zu wollen und beginnen, uns und anderen wahrhaftig zuzuhören. Endlich mal.

„Lassen ohne verlassen“ ist in diesem Zusammenhang unser Leitspruch.

„Lassen“ heißt, etwas da sein zu lassen und ihm Zeit zu geben. Ohne es zu überreden, schneller zu werden. Ohne ständig daran zu ziehen. Eine Knospe öffnet sich nicht, weil wir an ihren Blättern zupfen. Wir können aber die Pflanze gießen, ihr Licht geben, den Boden pflegen und schauen, was sie braucht. Das Öffnen geschieht irgendwann aus ihr heraus. Wenn sie bereit ist. Aber erst dann! So ähnlich erlebe ich auch menschliche Entwicklung. Oft braucht ein Widerstand erst einmal Verständnis. Eine Angst will mit ihrer Not gehört werden. Und manches, das uns heute im Weg steht, hat uns sehr lange gut geschützt und verdient es, erst einmal gewürdigt zu werden.

Das **„ohne verlassen“** ist dabei genauso wichtig. Sein lassen heißt nicht, jemanden und vor allem uns selbst mit seinem Schmerz allein zu lassen oder darauf zu hoffen, dass sich schon irgendwie alles regelt und nichts zu tun. Wir bleiben stattdessen da. Wir hören zu, fragen nach, geben Sicherheit und interessieren uns für das, was geschieht. Manchmal braucht es Mut, manchmal eine Grenze, manchmal einfach Zeit. Bewegung entsteht dann häufig von selbst, weil etwas nicht mehr so viel Kraft dafür braucht, sich zu verstecken, zu verteidigen oder anders zu sein und die Energie freisetzt für Erfüllenderes.

SO BEGINNT NATUR COACHING

Manchmal hast Du eine konkrete Frage, weil Du einfach nicht weiterkommst. Du fühlst Dich nicht gut, innerlich aufgerieben, irgendwie gestrandet, steckst fest in alten Klamotten und hast alles zu Deinem Thema schon tausendmal durchdacht. Nichts hat geholfen.

Dann lässt Du das erst einmal los und beginnst zu streunen. Durch die Wälder, durch die Felder, mal auf Pfaden, mal mitten durch das Dickicht. Da sind die kleinen Wunder am Wegesrand, die Lichtreflexe von Blättern, die im Rhythmus des Windes die Sonne verdecken. Du gehst weiter und plötzlich steht ein Baum vor Dir. DER Baum. Du hast ihn nicht gesucht, aber Du hast ihn gefunden. Oder er Dich? Denn was hat genau dieser Baum mit Dir und Deinem Thema zu tun? Was kannst Du dort entdecken, das Du wiederer kennst – und was ist neu? Und nun sind wir mitten im Thema – im wahrsten Sinne.

Hier beginnt nun unsere Reise.

Hier beginnt Naturcoaching.







MITTEN IM

THEMA





Im Naturcoaching redest Du nicht nur über Dein Thema. Du bist mittendrin. Du stolperst, weichst aus, suchst einen anderen Weg, kommst irgendwo nicht weiter oder findest etwas, das plötzlich enorm wichtig wird. Was innerlich passiert, bekommt draußen eine Form und wird im wahrsten Sinne „begreifbar“. Und nun kannst Du verändern, bauen, räumen, verschieben, berühren, würdigen, verabschieden und Dich in all dem nicht nur erkennen, sondern als wirksamen und aktiven Teil Deines eigenen Anliegens erleben.

Dabei passiert immer wieder etwas, das niemand geplant hat. Ein Tier taucht auf, der Weg endet, der Regen setzt ein, ein Ast bricht, Du findest einen verrückten Gegenstand oder bleibst an

einer Stelle hängen, die vorher völlig unscheinbar war. Manche nennen solche Momente Zufall, manche Synchronizität, manche sogar Magie. Für uns ist vor allem interessant, was sie in Dir auslösen. Natur bringt ständig etwas ins Spiel, mit dem wir arbeiten können.

Berührtheit wird dabei zu einem wichtigen Wegweiser. Wo zieht es Dich hin? Wovon willst Du weg? Was macht Dich neugierig, was berührt Dich und was wird da berührt? Auch Dein Körper reagiert oft, bevor Du eine Erklärung dafür hast: Der Atem wird flacher, der Bauch zieht sich zusammen, Du willst plötzlich stehenbleiben oder genau zu dieser einen Stelle hin. Solche Reaktionen nehmen wir ernst, weil sie zeigen können, wo im Prozess gerade etwas lebendig wird.



UNTER DEM CHAOS FLIESST EIN BACH

Eine Klientin entdeckte im Wald eine Stelle, an der mehrere Fichten frisch entastet worden waren. Überall lagen Äste und Fichtengrün durcheinander. Sie blieb stehen, schluckte kurz und sagte: „Mein Chaos.“ Ich lud sie ein, einfach eine Weile dort zu bleiben und zu schauen, was passiert. Die Ver zweiflung bahnte sich durch und sie erzählte von ihrer Überforderung mit den vielen persönlichen und beruflichen Baustellen, die sie umtrieben.

Unter den Ästen hörte sie plötzlich Wasser. Ein kleiner Waldbach plätscherte irgendwo unter dem ganzen Durcheinander. Sie fühlte sich angezogen, wollte zu ihm, kam aber nicht richtig heran. Aufräumen wollte sie auf keinen Fall. Das war zu mühsam und brachte ja doch nichts, so ihre Aussage. Also suchte sie weiter oben nach einer Möglichkeit, den Bach umzuleiten. Ich ließ sie machen, obwohl ziemlich schnell klar war, dass das kaum funktionieren würde. Die Erde war hart, das Bachbett tief, die Steine zu locker. Nach mehreren Versuchen gab sie schließlich auf.

Erst dann begann sie, sich doch dem Chaos zuzuwenden. Sie schob Äste zur Seite, warf einige weg, räumte sich einen Weg frei. Und irgendwann mach-

te es ihr sogar Spaß. Ein bisschen durfte ich helfen. Ganz nebenbei entstand zufällig aus den Ästen eine Art Nest mit Dach. Eine Laube der Geborgenheit und Erholung, wie sie sie benannte. Gleichzeitig wurde der Bach immer sichtbarer. Unter dem Chaos hatte er sich tief eingegraben und dabei Steine und Wurzeln freigelegt, die vorher niemand sehen konnte. Eine faszinierende Uferlandschaft, die nach Abenteuern und Entdeckungen duftete.

Am Ende wechselte sie immer wieder zwischen beidem: Sie kroch unter die verbliebenen Äste und erkundete den Bach, und wenn es genug war, zog sie sich in ihr kleines überdachtes Nest zurück. Ihr Chaos war nicht verschwunden. Aber sie hatte eine neue Art gefunden, darin zu sein, sich zu bewegen und dabei besser auf sich selbst zu achten.

Vielleicht war genau das die wichtigste Entdeckung: Sie musste ihr Chaos gar nicht erst vollständig beseitigen, um wieder an etwas Lebendiges heranzukommen. Sie konnte darin Wege schaffen, Pausen machen, neugierig werden und sich einen geschützten Ort bauen. Der Bach war die ganze Zeit da gewesen. Nur eben unter all den Ästen.

WENN NICHTS NACH PLAN LAUFT, UND SICH TROTZDEM ALLES FINDET

Naturcoaching lebt davon, dass wir eben nicht wissen, was als Nächstes passiert. Ein Weg führt in den Sumpf, eine Ziege frisst das sorgfältig gebaute Anliegen, ein Kater entscheidet, dass hier Schluss ist. Solche Momente sind kein Problem, sondern oft genau die Stellen, an denen etwas interessant wird. Improvisation heißt für uns, mit dem weiterzuarbeiten, was gerade tatsächlich da ist. Schmeiß alle Pläne über Bord, denn hier kommt das Leben!



Der Sumpf

Ein Teilnehmer wollte auf dem Gipfel Leichtigkeit und Licht finden. Am Ende stand er im tiefsten Sumpf. Ausgerechnet dort fand er das, wonach er eigentlich gesucht hatte: seine ureigene Kraft.

Die Ziege

Eine Teilnehmerin baute ihr aktuelles Anliegen mit Naturmaterialien im Wald. Dann tauchte plötzlich eine Zwergziege auf – offenbar ausgebüxt – und fraß das ganze Gebilde weg. Genau das, wovor die Teilnehmerin sich in ihrem Leben gerade fürchtete.

Der Kater

Ein Kater begleitete eine Klientin vom Bauernhof aus ein Stück des Weges. An einer bestimmten Stelle wollte er keinen Schritt mehr weitergehen, den Kontakt aber auch nicht abbrechen. Sie erkannte darin ihre Beziehung zu ihrem Mann und begann mit dem Kater zu erforschen, wie Verbundenheit und Autonomie gleichzeitig möglich sein können.

Das Wehr

Ein Klient versuchte lange, ein kleines Stauwehr zu öffnen. Für ihn stand es für seine eigene Blockade. Nichts funktionierte. Dann straukelte er, fiel ins Staubecken und hielt sich am Wehr fest. Dabei öffnete es sich mühelos.

Improvisation heißt: wahrnehmen, was da ist, und damit weiterarbeiten. Auch wenn es ganz sicher nicht auf unserem Plan stand.

WAS DU BEI DEN NATURGEFÄHRTEN LERNST

Naturcoaching lernt man durch Erfahrung, Übung, Wahrnehmung und immer wieder echtes Begleiten. Es braucht wertschätzende Gesprächsführung, empathisches Verstehen, Prozesskompetenz und die Ruhe, auch dann innerlich dazubleiben, wenn noch unklar ist, wohin der Prozess führt.

Menschen begegnen

Menschen wirklich zuhören und sich für ihr Menschsein interessieren. Gespräche klarer, empathischer, wertschätzender und genauer führen. Erkennen, wann jemand Sicherheit, Zeit, Abstand, Fürsorge oder Unterstützung braucht.



Prozesse halten

Offene Prozesse begleiten, ohne sich darin zu verlieren. Widerstand und Abwehr wahrnehmen und verstehen. Prozesse beginnen, begleiten, halten und auch wieder gut beenden.





Resonanz ernst nehmen

Körperreaktionen und Naturerscheinungen als Wegweiser nutzen. Eigene Reaktionen und blinde Flecken besser wahrnehmen. Ungewissheit und Nichtwissen aushalten – und sich irgendwann sogar sicher darin fühlen.



Mit Natur arbeiten

Wahrhaftiger Naturkontakt jenseits von Entspannung und Wellness in Prozesse integrieren. Mit Bildern, Orten, Tierbegegnungen, Fundstücken und Situationen arbeiten. Improvisieren und mit dem weiterarbeiten, was tatsächlich da ist.

SICHER IN DER UNGEWISSHEIT WERDEN

Vieles in unserer Ausbildung beginnt mit einer eigenen Erfahrung. Du machst eine Übung, gehst in einen Prozess, beobachtest Dich selbst und merkst vielleicht erst einmal nur: Da passiert etwas. Danach schauen wir gemeinsam genauer hin. Was hast Du wahrgenommen? Was hat Dich berührt? Wo wurde es eng, wo weit? Was hat geholfen? Erst dann kommt die Theorie dazu und hilft, das Erlebte einzuordnen und besser zu verstehen.

Danach wird ausprobiert. Du begleitest andere, stellst Fragen, hörst zu, beobachtest, wie ein Prozess sich entwickelt. Anschließend schauen wir wieder gemeinsam darauf: Was hast Du entdeckt? Was war hilfreich? Wo bist Du neugierig geworden? Was möchtest Du noch genauer verstehen? Niemand muss dabei etwas „richtig“ machen. Es geht darum, immer feiner wahrzunehmen, was in einem Prozess tatsächlich geschieht.

Mit der Zeit entsteht daraus etwas sehr Wertvolles: Du wirst sicherer darin, auch dann dazubleiben, wenn noch unklar ist, wohin ein Prozess führt. Ungewissheit wird dann weniger bedrohlich. Sie wird zu einem treuen Weggefährten, mit dem etwas wirklich Neues überhaupt erst entstehen kann.





ERLEBEN

selbst erfahren

VERSTEHEN

Erfahrung einordnen und
Theorie dazunehmen

AUSPROBIEREN

selbst begleiten

ENTDECKEN

gemeinsam schauen, was ge-
holfen und was sich gezeigt hat



WENN DU NOCH FRAGEN HAST...

Wenn Du Naturcoaching bisher noch gar nicht kanntest, sind spätestens jetzt wahrscheinlich ein paar vernünftige Fragen aufgetaucht. Ist das fundiert? Muss ich schon Coach sein? Kann ich damit später wirklich arbeiten? Genau die klären wir hier kurz.

Ist das fachlich fundiert?

Ja. Unser Ansatz ist aus mehreren etablierten Strömungen gewachsen: Humanistische Psychologie, Phänomenologie, Ökopsychologie, Systemtheorie und transpersonale Psychologie gehören zu den wichtigsten Grundlagen. Dazu kommt die Erfahrung aus vielen Jahren Naturcoaching und Naturtherapie. Wir arbeiten also mit einem klaren theoretischen Fundament und gleichzeitig sehr nah an dem, was ein Mensch tatsächlich erlebt.

Brauche ich Vorerfahrung?

Nein. Du musst weder Coach noch Therapeutin oder Pädagoge sein. Wichtig sind Interesse an Menschen, Offenheit für eigene Erfahrungen und die Bereitschaft, Dich auf Prozesse einzulassen. Viele unserer Teilnehmer kommen aus ganz anderen Berufen oder zunächst einfach für sich selbst.

Ist das Selbsterfahrung oder Berufsausbildung?

Beides gehört eng zusammen. Du erlebst viele Prozesse zunächst selbst, ordnest sie danach ein und beginnst dann, andere zu begleiten. Dadurch lernst Du die Arbeit nicht nur im Kopf, sondern kennst auch ihre Wirkung, ihre Grenzen und Deine eigenen Reaktionen darauf.

Kann ich das später wirklich anwenden und verantwortungsvoll begleiten?

Genau darauf ist die Ausbildung ausgerichtet. Du lernst zuzuhören, Resonanz und Widerstand wahrzunehmen, Sicherheit zu geben, Grenzen zu erkennen und Prozesse gut zu beginnen, zu halten und zu beenden. Das wird immer wieder erlebt, verstanden und praktisch geübt.

Wofür eignet sich Naturcoaching eigentlich?

Zum Beispiel für Entscheidungen, Übergänge, Beziehungsthemen, berufliche Fragen, festgefahrene Situationen oder den Wunsch, sich selbst wieder näherzukommen. Manchmal reicht ein starker Impuls, manchmal braucht ein Thema mehr Zeit. Genau dafür gibt es die vertiefende Naturtherapie.



WARUM DAFÜR IN DEN SCHWARZWALD FAHREN?

Ja, das macht Arbeit. Urlaubstage nehmen, Kinder, Hund und Alltag organisieren, Tasche packen und in den Schwarzwald fahren. Und natürlich wäre es bequemer, abends den Laptop aufzuklappen. Wissen lässt sich auf diesem Weg wunderbar vermitteln. Naturcoaching besteht aber zu einem großen Teil aus Können, Wahrnehmen und Beziehung – und dafür müssen wir miteinander etwas erleben.

Du solltest erleben können, wie Menschen sich freuen, sich einlassen, innerlich kämpfen oder in Widerstand gehen – kurz: wie sie sich in ihrer Einmaligkeit zeigen. Denn kein Mensch reagiert wie ein anderer, und was bei dem einen

funktioniert, kann beim nächsten völlig in die Hose gehen. Dafür brauchst Du Beobachtung, Nichtwissen und eine lebendige Beziehung. Du brauchst Menschen, an denen Du ausprobieren kannst, wie eine Frage wirkt, wann Nähe guttut und wann jemand Abstand braucht. Und Du brauchst Natur, die sich eben nicht abschalten lässt, wenn Regen kommt, ein Weg versperrt ist oder plötzlich etwas passiert, mit dem keiner gerechnet hat.

Lernen mit dem ganzen Menschen

Körperhaltung, Stimme, Blick, Abstand, Bewegung und Resonanz gehören zu unserer Arbeit. Vieles davon versteht man erst wirklich, wenn man es selbst erlebt



und bei anderen beobachten kann.

Vier Tage sind mehr als vier Unterrichtstage

Beim Essen wird weitergeredet, auf dem Weg entsteht plötzlich eine Frage, nachts arbeitet eine Erfahrung nach und am nächsten Morgen sieht manches anders aus. Gerade diese Zwischenräume gehören oft zu den wertvollsten Teilen einer Ausbildung.

Und dann ist da noch die Gruppe

Du beobachtest eine Gruppe dabei, wie sie völlig unterschiedlich auf dieselbe Übung und Praxiserfahrung reagieren. Du siehst Prozesse, die Du selbst vielleicht nie erlebt hättest, hörst andere

Fragen, andere Deutungen, andere Reaktionen – und wirst mit der Zeit auch selbst ziemlich gut gesehen.

Für Wissen reicht oft ein Online-Kurs. Naturcoaching wollen wir miteinander erleben, sodass aus Wissen Erfahrung wird. Und bevor Du später selbst Menschen begleitest, sollst Du genug Gelegenheit gehabt haben, offene Prozesse selbst zu erleben, andere zu begleiten und Deinen eigenen Stil darin zu finden.

FÜR ANFÄNGER ODER ALTE HASEN?

Bei uns sitzen Menschen mit sehr unterschiedlicher Erfahrung zusammen. Manche begleiten seit Jahren Klienten, andere kommen aus Verwaltung, IT oder einem ganz anderen Beruf. Das funktioniert erstaunlich gut, weil wir hier etwas lernen, das für fast alle neu ist.

Ist mir das zu basic?

Du wirst als Erfahrener wahrscheinlich vieles wiedererkennen: Gesprächsführung, Empathie, Prozessarbeit, Widerstand, Körperwahrnehmung. Spannend wird oft das, was sich verändert, wenn Natur, Resonanz, Ungewissheit und Improvisation wirklich in den Prozess kommen. Es geht weniger darum, noch mehr Methoden zu lernen, als ein paar vertraute Sicherheiten loszulassen.

Ist mir das zu krass?

Du musst nicht schon Coach sein. Wir vermitteln Beratungsgrundlagen, Gesprächsführung, Prozessverständnis und den Umgang mit Grenzen so, dass Du Schritt für Schritt hineinwachsen kannst. Weil wir viel erleben, üben und gemeinsam auswerten, bleibt die Theorie nie lange abstrakt.

Was beide verbindet

Neugier auf Menschen, Bereitschaft zur Selbsterfahrung und Lust darauf, Natur wirklich in Entwicklungsprozesse einzubeziehen.





THE
MOMENT
YOU
ARE
HERE

WIE ICH HIER GELANDET BIN

André Lorino ist mein Name und ich bin Gründer von Naturgefährten. Ich habe genau wie Du lange nach Antworten gesucht. In Psychologie, Therapie, Spiritualität, Körperarbeit und immer wieder draußen in der Natur. Manche kleine Erfahrung hat dabei mehr verändert als hundert kluge Sätze. Eine davon war eine Nahtoderfahrung, bei der plötzlich dieses tiefe Gefühl von Frieden da war. Kein inneres Ringen, keine Bewertung, kein Müssen. Einfach Sein. Im Tod so lebendig gefühlt wie noch nie im Leben. Später, während vieler Monate allein in der Wildnis, kam noch etwas dazu: die Erfahrung, wie wenig Kontrolle wir eigentlich haben und wie viel lebendiger das Leben wird, wenn wir nicht dauernd versuchen, es in den Griff zu bekommen.

Aus dieser Suche ist nach und nach meine Art zu arbeiten entstanden. Vieles davon hat eine klare therapeutische Heimat: die personenzentrierte Haltung, Arbeit mit Widerstand, Körperwahrnehmung, Mitgefühl, Prozessbegleitung. Und dann ist da immer wieder die Natur, die Dinge sichtbar und erfahrbar macht, auf die man mit Denken allein oft nicht kommt. Die nicht nur spiegelt, sondern stets auch mit eigener Stimme antwortet.

Heute interessiert mich weniger, wie Menschen schneller irgendwo ankommen. Mich interessiert, was passiert, wenn sie sich selbst wieder näherkommen, wenn etwas Ungeliebtes endlich gesehen werden darf und wenn ein Entwicklungsprozess nicht gelenkt werden muss. Wenn Frieden entstehen darf, wo vorher nur Kampf war. Genau daraus ist Naturgefährten entstanden: erst als meine eigene Arbeitsweise, später als Ausbildung und inzwischen immer mehr als Gemeinschaft von Menschen, die diesen Weg auf ihre eigene Art weitertragen.



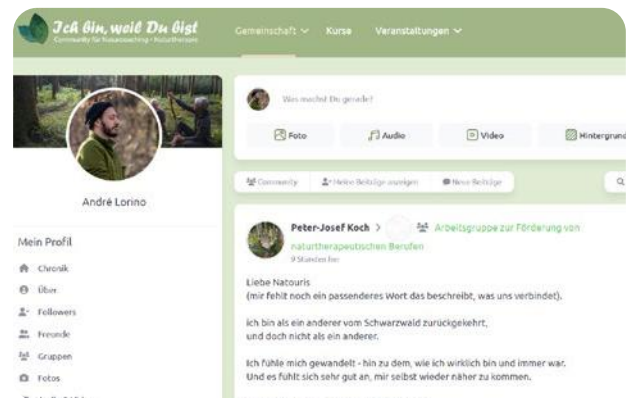


WIE AUS NATURGEFÄHRTEN EIGENE WEGE WERDEN

Naturcoaching endet für viele nicht mit dem letzten Ausbildungsmodul. Manche integrieren die Arbeit in ihren bisherigen Beruf, andere entwickeln eigene Angebote oder gehen ganz neue Wege. Über unser Netzwerk, die Treffen und das Naturcoach-Verzeichnis bleiben viele miteinander verbunden und tragen die Arbeit auf ihre eigene Art weiter.

Netzwerk

Menschen bleiben miteinander in Kontakt, tauschen Erfahrungen aus und unterstützen sich bei Fragen aus der Praxis. So entsteht nach und nach ein lebendiges Netzwerk von Naturgefährten.



Eigene Wege gehen

Manche integrieren Naturcoaching in ihre bisherige Arbeit, andere entwickeln daraus neue Angebote oder machen sich selbstständig. Wichtig ist, dass jede und jeder eine eigene Form daraus entwickelt.





Netzwerktreffen

Bei unseren jährlichen Treffen geht es um Austausch, gemeinsames Lernen, neue Erfahrungen und die Frage, wie sich Naturcoaching weiterentwickeln kann. Vieles entsteht dabei aus dem, was die Teilnehmer selbst mitbringen.



Naturcoach-Verzeichnis

Auf unserer Website findest Du ehemalige Teilnehmer mit eigener Praxis, eigenen Angeboten und eigener Website. So wird sichtbar, wie unterschiedlich Naturcoaching später gelebt und angewendet werden kann.

NATUURTHERAPIE



UND WENN DU WEITERMACHEN WILLST...

Nach dem ersten Jahr Naturcoaching folgen die vertiefenden Jahre Naturtherapie. Ob Du diesen Weg weitergehen willst, entscheidest Du erst danach – wenn Du längst weißt, wie wir arbeiten und wie sich diese Art der Begleitung für Dich anfühlt. Für viele ist nach diesem Jahr erst einmal alles rund: Sie arbeiten mit Naturcoaching, integrieren die Methode in ihren Beruf oder nutzen sie für sich selbst. Andere merken irgendwann: Da geht noch mehr. Sie wollen tiefer in längere Prozesse, Persönlichkeitsentwicklung, Körper, Gefühle, Beziehung, Schattenseiten und therapeutische Begleitung einsteigen. Für sie geht der Weg weiter.

Mehr Zeit für Prozesse

Naturtherapie begleitet Themen, die sich nicht in einem einzelnen Coaching klären. Beziehungsmuster, Biografie, innere Konflikte und länger gewachsene Schutzmechanismen brauchen manchmal Zeit.

Mehr Selbsterfahrung

Wer Menschen über längere Strecken begleiten will, begegnet dabei immer auch sich selbst. Eigene Muster, Grenzen, Verletzlichkeit und blinde Flecken werden deshalb noch wichtiger.

Mehr Tiefe in der Begleitung

Körper, Gefühle, Bindung, Schatten, Selbstmitgefühl und innere Anteile bekommen mehr Raum. Die offene Prozesshaltung aus dem Naturcoaching bleibt dabei die Grundlage.

Weitere zwei Jahre

Die Vertiefung gibt mehr Zeit für längere Prozesse, eigene Entwicklung und das Begleiten komplexerer Themen. Du entscheidest Dich dafür erst nach dem Naturcoaching – wenn Du längst weißt, wie wir arbeiten und ob Du die Arbeit nicht mehr missen möchtest.



DIE AUSBILDUNG KONKRET

Die Naturcoaching-Ausbildung umfasst **vier Module von Donnerstag bis Sonntag** und erstreckt sich über etwa neun Monate. Wir arbeiten in einer kleinen Gruppe mit maximal **14 Teilnehmenden**. Zwischen den Modulen bleibt Zeit, Erfahrungen nachwirken zu lassen und das Gelernte im Alltag und draußen weiterzuerforschen.

Umfang

4 Präsenzmodule · jeweils Donnerstag bis Sonntag · ca. 9 Monate

Kosten

4 × 360 € · Gesamtpreis 1.440 €
Unterkunft und Verpflegung kommen hinzu (ca. 180 € je Modul).

Voraussetzungen

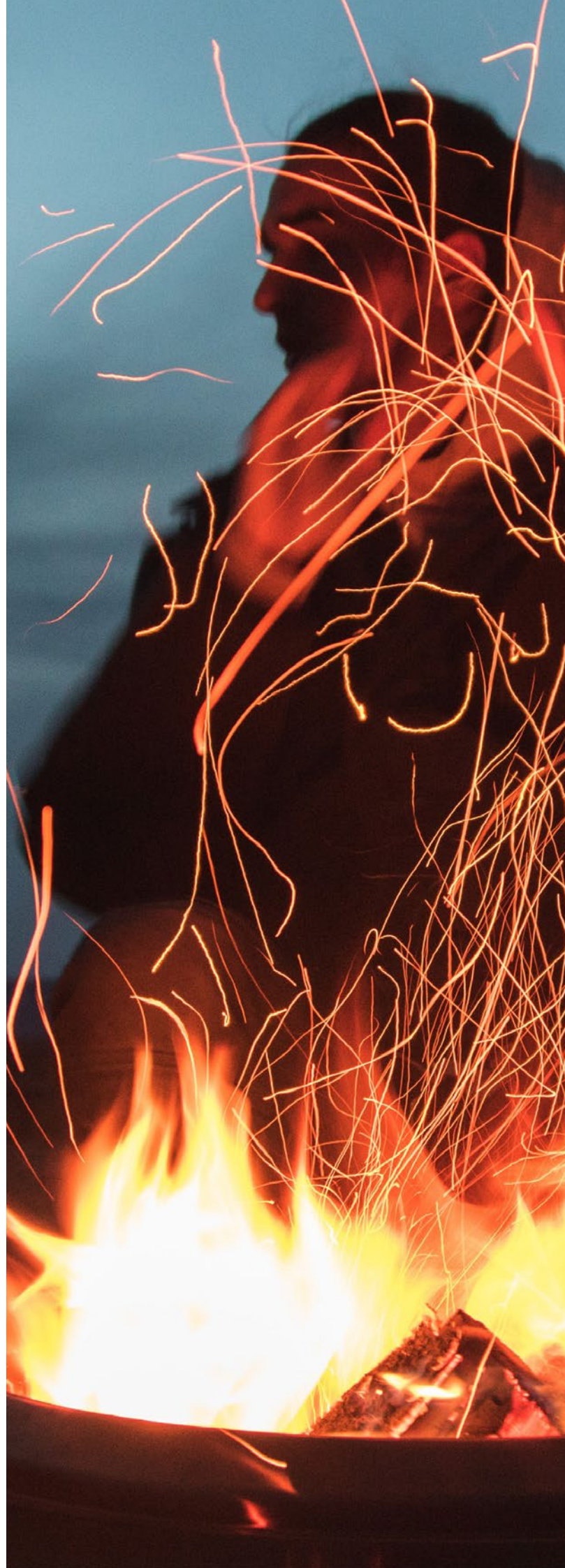
Keine Coaching-, Therapie- oder Beratungsausbildung erforderlich.

Abschluss

Nach Abschluss erhältst Du das Zertifikat als Naturcoach.

Wenn Du weitermachen willst

Die Naturcoaching-Ausbildung bildet zugleich das erste Jahr der dreijährigen **Naturtherapie-Ausbildung**. Ob Du die weiteren zwei Jahre machen möchtest, entscheidest Du erst danach.





JETZT AKTUELL

Termine · Preise · freie Plätze
naturgefahrten.de/naturcoaching-ausbildung



AUSPROBIEREN

Naturcoach-Verzeichnis / Naturcoaching in
Deiner Nähe
naturgefahrten.de/naturcoaching-netzwerk



ANHÖREN

Natürlich draußen - mit Carsten Gans und
André Lorino
open.spotify.com



ANSEHEN

Dein Naturgefährte - Unser YouTube-Kanal
youtube.com



DAS SEMINARHAUS

Das Wandelhaus - Unser "Nest" im Schwarzwald für die Dauer der Ausbildung
daswandelhaus.de



☎ +49 157 333 60 60 6

✉ info@naturgefährten.de

📍 Übelbach 16a, 77709 Wolfach, BW

Ausbildung
Naturcoaching
Naturtherapie
Naturerfahrung